

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 207

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 207

Bern, Montag 7. September 1953

71. Jahrgang — 71^{me} année

Berne, lundi 7 septembre 1953

N° 207

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 6.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Compagnie Indépendante des Messageries Aériennes S. A. en liquidation, Genève.
 B. Schlesinger S.A., Flower Watch Co., La Chaux-de-Fonds.
 André Bron & Cie., Papier en gros, Lausanne et Renens.
 Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhrzertifikat (Wegleitung der Sektion für Ein- und Ausfuhr). — Certificat d'importation (instructions du service des importations et des exportations).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der allfällige Inhaber des nachfolgenden Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, diesen dem Unterzeichneten binnen Jahresfrist vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt:

Titel: Schuldbrief vom 11. Juni 1917 von Fr. 700, lastend auf Grundbuch Mümliswil Nr. 210. Gläubiger: Armenfond Mümliswil. Schuldnerin zur Zeit der Errichtung: Frau Rosalia Probst-Kohler, Johann Baptist sel. Wwe., in Mümliswil. (W 65¹)

Balsthal, den 6. Januar 1953.

Der Gerichtspräsident von Balsthal: W. Wyss.

Vermisst wird: Schuldbrief II von Fr. 4860 vom 5. Dezember 1936, Belege Serie II, Nr. 227 E, zugunsten des Christian Messerli, Landwirt, Grund, Wattenwil, lastend auf Grundbuchblatt Wattenwil Nr. 1592 des Ernst Portner. Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, ihn innert eines Jahres, seit der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (435¹)

Belp, den 21. August 1953.

Der Gerichtspräsident von Seftigen i. V.:
Kunz.

Es wird vermisst: Gült, angegangen 25. Februar 1872, von Fr. 1000, im 1. Rang, haftend auf dem Helmwieser Gitzschwand, in der Gemeinde Romoos, des Eduard und Arthur Eichenberger, errichtet den 19. Dezember 1872 von Anton Aregger.

Der unbekannte Inhaber dieses Pfandtitels wird aufgefordert, ihn binnen Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (444¹)

Entlebuch, den 31. August 1953.

Der Amtsgerichtspräsident von Entlebuch:
Dr. W. Unternährer.

Frau Anna Seematter geb. Roth, in der Niedermatte, Saxeten, stellt an das Richteramt Interlaken das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 24. November 1916, Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 3407, von Fr. 700, haftend auf der Liegenschaft Saxeten-Grundbuchblatt Nr. 128 der Geschwisterin gehörend, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff. OR wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (448¹)

Interlaken, den 1. September 1953.

Der Gerichtspräsident i. V.: Zollinger.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 5000, datiert 26. September 1934, im 2. Rang, zugunsten des Inhabers. Pfandprotokoll Alttau, Bd. 3, pag. 270, Nr. 80. Schuldner und Pfandgläubiger: Fritz Straub, Alttau, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel innert der Frist von einem Jahr beim Gerichtspräsidium Kreuzlingen vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (429¹)

Kreuzlingen, 19. August 1953. Gerichtspräsidium Kreuzlingen:
P. Wyder.

Es werden vermisst:

1. 3%-Namenobligation Nr. 71221 der Luzerner Kantonalbank von Franken 1000, lautend auf den Namen von Fräulein Marie Bucher, Kriens, ausgestellt am 15. November 1923;

2. 3%-Inhaberobligation Nr. 147931 der Luzerner Kantonalbank von Franken 1000, ausgestellt am 28. Juli 1942;

3. 3%-Inhaberobligation Nr. 149808 der Luzerner Kantonalbank von Franken 500, ausgestellt am 28. Oktober 1943, mit Jahrescoupons per 23. September 1953 bis 1961.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Titel innerhalb von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, sonst wird die Kraftloserklärung ausgesprochen.

Luzern, den 29. August 1953.

(445¹)

Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Dr. Hans Ronca.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief von ursprünglich Fr. 15 000, datiert den 29. März 1924, herabgesetzt auf Fr. 11 000 am 28. September 1927, lautend auf Eduard Stirnemann, Kaufmann, geb. 1868, von Zürich, Seestrasse in Zollikon, lastend ursprünglich im 2., jetzt im 3. Rang auf der Liegenschaft Kat. Nr. 92 im Brandis an der Seestrasse in Zollikon, sowie auf $\frac{1}{3}$ Miteigentumsanteil an Kat. Nr. 90 (Pfandbuch I, pg. 114, Zollikon).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahr von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 61¹)

Zürich, den 29. Dezember 1952.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Romang.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief von Fr. 8000, ausgestellt am 24. Juli 1925, lautend auf Reinhold Scholz, geb. 1876, von und in Zürich 1, Zinggengasse 9, lastend ursprünglich im 7. Rang auf Kat. Nr. 79, jetzt im 3. Rang auf Liegenschaft Kat. Nr. 783 an der Zinggengasse 7/9 in Zürich 1 (Grundprotokoll Zürich-Altstadt C 14, Seite 263).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 62¹)

Zürich, den 29. Dezember 1952.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Dr. Romang.

Par ordonnance du 20 août 1953, le vice-président du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a ordonné une enquête aux fins de retrouver et, en cas d'insuccès, d'annuler le manteau de l'action de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg N° 4048, nominative, de 500 fr., en faveur du fonds de l'école de la commune de Pont (Véveyse).

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ce titre d'avoir à le produire au greffe du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de six mois, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (434¹)

Fribourg, le 20 août 1953.

Le vice-président: F. Esseiva.

Première insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu du carnet de dépôt au porteur N° 92458, ouvert le 28 mars 1950, à l'Union de Banques Suisses, à Genève, de le produire et de le déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

ZI (456¹)

Tribunal de première instance de Genève
p. int. Ed. Drexler, juge.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur de 30 000 fr., N° 128884, du registre foncier de Lausanne, grevant les immeubles qu'il possède la S. I. Lucinge-Eglantine A. S. A., à Lausanne, au lieu dit «Au Singe-Florimont», inscrite le 12 mars 1930, est sommé de me la produire jusqu'au 15 septembre 1954, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (209/54)

Tribunal du district de Lausanne,
le greffier: Depierre, sbst.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die 12 Aktien der Compagnie Coloniale du Angoche S.A., Glarus, nämlich Nummern 6709, 8426 bis 8429, zu nominell je sFr. 1000, Nummer 2106 zu nominell sFr. 500 und Nummern 4094, 4095, 4217 bis 4220 zu nominell je sFr. 100, je nebst Coupons Nummer 5 und folgende, sind vom Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus unterm 3. September 1953 als kraftlos erklärt worden. (463)

Glarus, den 5. September 1953.

Der Zivilgerichtspräsident:
Dr. H. Becker-Lieni.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 171, 172 und 174 vom 24., 25. und 28. Juli 1952 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 30 vom 26. Juli 1952 aufgerufenen Wertschriften als: Schuldbrief, Fr. 5000, angegangen 1. Juli 1930, im 11. Rang, Kapitalvorgang Fr. 23 500, und Schuldbrief, Franken 5000, angegangen 3. April 1930, im 13. Rang, Kapitalvorgang Fr. 33 500, beide lastend auf der Liegenschaft des Theodor Roth, Altwis, Parzellen Nrn. 9, 116, 121, 192, 277, 342, 352, 380, 441, 481, 513, 522 und 543, GB Altwis, sind mit Entscheid von heute kraftlos erklärt worden. (464)

Hitzkirch, den 5. September 1953.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: Will.

Unter Bezugnahme auf die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nummern 195, 196 und 198 vom 21., 22. und 25. August 1952, im bernischen Amtsblatt Nr. 66 vom 23. August 1952 und im Amtsanzeiger von Interlaken Nr. 34 vom 22. August 1952 erschienene Aufforderung wird hiemit, gestützt auf die Tatsache, dass innerhalb der bestimmten Frist der abhandlungsgemene Titel dem unterzeichneten Richter nicht vorgelegt wurde, in Anwendung von Art. 870 ZGB, Art. 981 und 986 OR verfügt: Der Inhaberschuldbrief vom 11. März 1921, Grundbuchebelege G.Pf. Serie I, Nr. 5559, von Fr. 9000, haftend auf der Liegenschaft Matten-Grundbuchblatt Nr. 666 der Erben der Frau Elise Simmen geb. Linder, in Matten, wird als kraftlos erklärt. (457)

Interlaken, den 2. September 1953.

Der Gerichtspräsident I i. V.: Zollinger.

Mit Beschluss vom 25. August 1953 hat das Obergericht des Kantons Zürich den nachstehend bezeichneten Schuldbrief als kraftlos erklärt: Inhaberschuldbrief von Fr. 5000, ausgestellt am 6. Juli 1927, lautend auf Albert Schmid, geb. 1875, Landwirt, von und wohnhaft gewesen im Oergelacker, Uetikon am See, lastend im ersten Rang ehemals auf Kat. Nrn. 1226 und 1197 und seit 23. Mai 1928 auf Kat. Nr. 1226 in Uetikon am See (Grundprotokoll Uetikon Bd. 6, pag. 367/8). (458)

Meilen, den 3. September 1953.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,
der Substitut: Dr. Bollinger.

Le 3 septembre 1953, j'ai prononcé l'annulation du livret d'épargne au porteur de la Caisse d'Epargne et de Prévoyance N° 11548. (460)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne:
J. G. Favey.

La pretura di Bellinzona con suo decreto d'oggi ha dichiarato annullato: a) l'atto pubblico di 469 fr. 50 a carico Grossi Giovan Paolo fu Giovan Antonio, ora Eredi, del 30 dicembre 1846 e iscritto a Registro il 27 marzo 1911 sotto N° 94; b) l'atto pubblico di 500 fr. a carico Guidotti Antonio fu Angelo, del 28 dicembre 1889 e iscritto a Registro il 26 ottobre 1905 sotto N° 176. (459)

Bellinzona, 3 settembre 1953.

Per la pretura: L. Bomio, segret.-agg.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

2. September 1953. Mechanische Tonträger usw.
Tono AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 26. August 1953 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind der Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit mechanischen Tonträgern aller Art, sowie die Herstellung und der Vertrieb letzterer, ferner Kauf, Verkauf und Verwertung von Patenten und Lizenzen. Sie kann gleichartige Unternehmungen erwerben und sich an solchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Franken 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief, sofern der Verwaltung die Namen und Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend eine andere Mitteilungsform vorschreibt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Heinrich Krotoschin, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Sihlstrasse 17 in Zürich 1.

2. September 1953. Liegenschaften usw.

Immo-Trans A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. August 1953 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Liegenschaften sowie Neuerstellung von Gebäulichkeiten jeder Art. Sie ist berechtigt, Geschäfte jeder Art zu tätigen, die geeignet erscheinen, das Unternehmen zu fördern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen

Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind oder durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an Wilfried Somandin, von und in Zürich, als Präsident, und Heinrich Krumholz, von und in Zürich, als Vizepräsident, diese beiden mit Einzelunterschrift, sowie Arnold Meyer, von Kirchdorf (Bern), in Zürich, als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis. Geschäftsdomizil: Klusstrasse 44 in Zürich 7.

2. September 1953.

H. Baumann & Co., chemische und technische Produkte, in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Hildegard Baumann geb. Holenstein, von Wassen (Uri), in Zürich 2, als unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und Josef Baumann, von Wassen (Uri), in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditumsomme von Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1953 ihren Anfang genommen hat. Einzelunterschrift ist erteilt an den Kommanditär Josef Baumann. Handel mit chemisch-technischen und andern Produkten. Heinrich-Federerstrasse 15.

2. September 1953. Bücher, Zeitschriften usw.

«The Central European Times» Verlags A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 145 vom 26. Juni 1953, Seite 1554). Die Generalversammlung vom 24. Juli 1953 hat die Statuten abgeändert. Die Gesellschaft bezweckt die Herausgabe und den Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen, insbesondere der Zeitung «The Central European Times» und von Jahrbüchern wie des «Handbook of Central and East Europe» und der biographischen Encyclopädien, deren Verlagsrechte sie sich gesichert hat, in englischer Sprache, wie z. B. des «Who's Who in Central and East Europe», «Who's Who in Switzerland», «Who's Who in Austria», «Who's Who in France», «Who's Who in Germany», «Who's Who in Italy», «Who's Who in Belgium», «Who's Who in Spain», «Who's Who in Brazil» und «Who's Who in French North Africa», sowie allgemein die Uebernahme von Verlagsgeschäften jeder Art. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen derselben Branche beteiligen.

2. September 1953.

Angestelltenverein der Maschinenfabrik Oerlikon, in Zürich 11, Verein (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1945, Seite 2794). Jakob Wyler, Karl Müller, Robert Pidoux, Hans Marti, Louis Jenny, Walter Borel und Kurt Brändli sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden in den Vorstand gewählt Josef Casault, von Lumbrin (Graubünden), in Zürich, als Präsident; Walter Bär, von Tägerwilen (Thurgau), in Zürich, als Vizepräsident; Karl Bürgin, von Basel, in Zürich, als Warenobmann; Hans Kuttruff, von und in Schlieren, als Vereinsaktuar; Peter Kläsi, von Luchsingen, in Zürich, als Protokollaktuar; Albert Bruggmann, von Lütisburg, in Dübendorf, als Vereinskassier, und Walter Hotz, von Baar, in Zürich, als Beisitzer. Die Vorstandsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien.

2. September 1953.

Schweizerische Tresorgesellschaft A.-G. (Compagnie Suisse de Coffres Forts S.A.), in Zürich 5 (SHAB. Nr. 81 vom 10. April 1953, Seite 838), Handel mit Tresoren usw. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt Erika Schnyder; ihre Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hans Büsing, von Basel und Zürich, in Zürich.

2. September 1953.

Bewoba Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauarbeiten, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1953, Seite 1216). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Remigius Kaufmann, von und in Wil (St. Gallen); er zeichnet mit je einem der Verwaltungsratsmitglieder, nicht aber mit einem der Prokuristen.

2. September 1953. Hoch- und Tiefbau usw.

Geotan G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1953, Seite 1216), Hoch- und Tiefbauten usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Remigius Kaufmann, von und in Wil (St. Gallen); er zeichnet mit je einem der Geschäftsführer, nicht aber mit einem der Prokuristen.

2. September 1953. Liegenschaften.

Leutschenacker G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1953, Seite 1216), Liegenschaften. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Remigius Kaufmann, von und in Wil (St. Gallen); er zeichnet mit je einem der Geschäftsführer, nicht aber mit einem der Prokuristen.

2. September 1953. Liegenschaften usw.

Monar G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1953, Seite 1216), Liegenschaften usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Remigius Kaufmann, von und in Wil (St. Gallen); er zeichnet mit je einem der Geschäftsführer, nicht aber mit einem der Prokuristen.

2. September 1953. Liegenschaften.

Rodax G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1953, Seite 1216), Liegenschaften. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Remigius Kaufmann, von und in Wil (St. Gallen); er zeichnet mit je einem der Geschäftsführer, nicht aber mit einem der Prokuristen.

2. September 1953. Liegenschaften.

Rugan G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1953, Seite 1216), Liegenschaften. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Remigius Kaufmann, von und in Wil (St. Gallen); er zeichnet mit je einem der Geschäftsführer, nicht aber mit einem der Prokuristen.

2. September 1953. Plantagen usw.

Yerba Mate A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1943, Seite 2918), Betrieb von Plantagen in Uebersee usw. Julius Kaeppli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

2. September 1953. Kaffee-Plantage usw.

Tandjong Keling A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 54 vom 5. März 1952, Seite 615), Betrieb einer Kaffee-Plantage in Sumatra usw. Julius Kaeppli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

2. September 1953. Möbelstoffe, Tapeziererartikel.

Jacques Kernberg, in Zürich (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1947, Seite 3674), Möbelstoffe und Tapeziererartikel. Neues Geschäftsdomizil: Brandschenkestrasse 173.

2. September 1953. Etuis usw.

Hermine Kayser-Dornbierer, in Zürich (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1948, Seite 3137), Etuis usw. Die Firmainhaberin wohnt in Zürich 9. Neues Geschäftsdomizil: Weinbergstrasse 98.

2. September 1953. Möbel usw.

H. Schneider, bisher in Langnau a. A. (SHAB. Nr. 132 vom 11. Juni 1953, Seite 1418), Handel mit Möbeln usw. Die Firma hat den Sitz nach Oberengstringen verlegt. Geschäftsdomizil: Fabrikstrasse 42.

2. September 1953.

Hans Schneebeli, Medica-Buchhandlung & Verlag, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Rudolf Schneebeli, von Ottenbach (Zürich), in Zürich 9. Vertrieb und Verlag von Büchern, insbesondere medizinischer Richtung. Bergwiesen 27.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

25. August 1953.

Buchdruckerei Mösler und Co., in Belp. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Januar 1953 begonnen hat. Einzige unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Witwe Frieda Clara Mösler-Moser, von Orpund, in Belp. Kommanditäre mit einer Kommanditsumme von je Fr. 1000 sind Lucie Friedli geb. Mösler, von Welschenrohr, in Bern; Irma Mösler, von Orpund, in Belp; Alice Malzacher geb. Mösler, von Schaffhausen, in Muri bei Bern; alle drei Kommanditsummen durch Verrechnung liberiert; ferner Max Simmen, von Schinznach-Dorf, in Belp, mit Fr. 1000 in bar. Kollektivprokura wurde erteilt an Irma Mösler und Max Simmen. Buchdruckerei. Rubigenstrasse 151.

Bureau Bern

2. September 1953. Reformbäckerei.

Karl Geiser, in Bern, Konditorei, Feinbäckerei (SHAB. Nr. 128 vom 4. Juni 1940, Seite 1025). Neue Geschäftsnatur: Reformbäckerei. Neues Geschäftsdomizil: Konsumstrasse 19.

Bureau Biel

1. September 1953. Buchhandlung.

Buchhandlung Max Voit, Nachf. Kurt Brunner, in Biel, Buchhandlung (SHAB. Nr. 165 vom 20. Juli 1953, Seite 1767). Die Firma wird geändert in **Kurt Brunner**.

2. septembre 1953. Jauges, gabarits, étampes, mécanique de précision, etc. **Pro-Techno Bureau technique, E. Schütz & Cie**, à Bienne, fabrication de jauges, gabarits, étampes et mécanique de précision, etc. (FOSC. du 29 octobre 1952, N° 254, page 2643). Les bureaux sont transférés: rue du Rüschli 31.

Bureau de Courtelary

2. septembre 1953. Mercerie, épicerie, vins.

Esther Gindrat, à Tramelan, mercerie, épicerie, vins (FOSC. du 23 janvier 1948, N° 18, page 222). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau Laufen

27. August 1953.

Hugo Flück, Baugeschäft, in Liesberg (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1499). Durch Urteil vom 19. Juni 1953 hat der Gerichtspräsident von Laufen den zwischen dem Inhaber und seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt. Die Firma lautet: **Hugo Flück, Baugeschäft in Nachlassliquidation**. Zum Liquidator wurde Dr. Jakob Gubler, von Lostorf, in Laufen (Bern), bestimmt. Er zeichnet einzeln. Die Unterschrift des Firmainhabers ist erloschen. Domizil der Firma: Liesberg; das Bureau des Liquidators befindet sich bei Dr. Jakob Gubler, Fürspreh und Notar, in Laufen, Vorstadt.

Uri — Uri — Uri

1. September 1953.

Seilbahngenossenschaft Loreto-Rofeien, in Bürglen (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1945, Seite 2106). Die Generalversammlung vom 26. Juni 1953 hat die Auflösung dieser Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation erfolgt unter der Firma **Seilbahngenossenschaft Loreto-Rofeien in Liq.** Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder Anton Gisler, Josef Imholz und Gustav Kempf; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1. September 1953. Transporte, Landesprodukte.

Robert Hess, in Alpnach-Dorf. Inhaber der Firma ist Robert Hess, von Engelberg, in Alpnach-Dorf. Transportunternehmungen und Handel mit Landesprodukten.

2. September 1953.

Einkaufsgenossenschaft der Christlichsozialen Obwaldens, in Lungern (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1952, Seite 1928). Die Gesellschaft hat ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt. **Wilhelm Imfeld** ist infolge Rücktritts aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Vorstand und zugleich als Präsident wurde **Niklaus Imfeld**, von und in Lungern, gewählt. Er zeichnet mit dem Sekretär kollektiv.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

2. September 1953. Metzgerei.

Paul Stoll, in Aesch. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Stoll-Ammann, von Messen (Solothurn), in Aesch (Basel-Landschaft). Metzgerei. Hauptstrasse 72. (Eintragung von Amtes wegen im Sinne von Art. 57, Abs. 4, HRGv.)

2. September 1953. Autos, Motos, Velos, Reparaturen.

Wilh. Schäfer, in Lausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wilhelm Schäfer-Reichle, von Lupsingen (Basel-Landschaft), in Lausen. Auto-, Moto- und Velo-reparaturwerkstätte und -handlung. Hauptstrasse 59.

2. September 1953. Metzgerei, Wursterei.

Dreyer-Buser, in MuttENZ, Metzgerei-Wursterei (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1944, Seite 295). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma **Dreyer-Buser**, in MuttENZ, übernommen.

2. September 1953. Metzgerei, Wursterei.

Dreyer-Buser, in MuttENZ. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Lina Dreyer-Buser, von Trub, in MuttENZ. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma **Dreyer-Buser**, in MuttENZ, Metzgerei und Wursterei. Kirchplatz 16.

2. September 1953.

E. Blum Pelzwaren, in Binningen (SHAB. Nr. 174 vom 27. Juli 1940, Seite 1364). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Oberwil (Basel-Landschaft) verlegt, wo der Firmainhaber nun auch wohnhaft ist. Hüslimatt 8.

2. September 1953. Gasthof.

Marie Waacker-Schütz, in MuttENZ, Gasthof «Solbad Schweizerhalle» (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1945, Seite 191). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. September 1953.

Bau- und Wohngenossenschaft «Schweizerau», in MuttENZ (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1951, Seite 2247). In der Generalversammlung vom 27. Juni 1952 sind die Statuten teilweise geändert worden. Dadurch werden die publikationspflichtigen Tatsachen aber nicht berührt. Aus dem Vorstand ist **Peter Seiler-Wehrli** infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als weiteres Mitglied und Vizepräsident des Vorstandes ist gewählt worden **Dr. Walter Kehl**, von und in Basel. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen unter sich je kollektiv zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

2. September 1953.

Wasserversorgung Rüstenschwil, in Auw, Genossenschaft (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1947, Seite 2816). **Josef Burkart**, Aktuar, ist ans dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Aktuar ist nun der bisherige Beisitzer **Albert Burkart-Suter**, von Auw, in Rüstenschwil, Gemeinde Auw. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv.

2. September 1953.

Milchverwertungs-Genossenschaft Auenstein, in Auenstein (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1950, Seite 2063). **Jakob Salm**, bisher Vizepräsident, ist nun Kassier; seine Unterschrift ist erloschen. **Gottlieb Brugger-Joho**, Aktuar, ist aus dem Vorstände ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: **Fritz Brugger**, als Vizepräsident, und **Friedrich Kirchofer-Brugger**, als Aktuar, beide von und in Auenstein. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

2. September 1953. Restaurant.

Emil Morach, in Aarau, Betrieb eines Restaurants (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1948, Seite 2431). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

2. September 1953. Wasch- und Reinigungsmittel.

ASSO Vertrieb G.m.b.H. Othmarsingen in Liq., in Othmarsingen, Fabrikation, Vertrieb, Import und Export von Seifen, Wasch- und Reinigungsmitteln aller Art usw. (SHAB. Nr. 163 vom 17. Juli 1953, Seite 1747). Durch Erkenntnis des Bezirksgerichts Lenzburg vom 27. August 1953 ist über die Gesellschaft der Konkurs eröffnet worden.

2. September 1953. Gummilitzen, Fahrradnetze usw.

«ZESAR» Zehnder & Kündig, in Sarmenstorf, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 152 vom 2. Juli 1952, Seite 1681). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters **Albert Zehnder** aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter **Max Kündig**, von und in Sarmenstorf, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet nun: **«ZESAR» Max Kündig, Sarmenstorf**. Einzelprokura ist erteilt an **Emilie Kündig-Stutz**, von und in Sarmenstorf (Ehefrau des Firmainhabers). Fabrikation von und Handel mit Gummilitzen, Fahrradnetzen und ähnlichen Artikeln.

2. September 1953.

Milchgenossenschaft Villnachern, in Villnachern. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. August 1953 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der von ihren Mitgliedern produzierten Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Brugger Generalanzeiger», in Brugg, soweit das Gesetz nicht Veröffentlichung in Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist **Fritz Blatter**, von Zimmerwald (Bern), in Villnachern; Vizepräsident: **Hans Simmen**, von und in Schinznach-Dorf; und Aktuar: **Werner Burkhard**, von Schwarzhäusern (Bern), in Villnachern.

2. September 1953. Nutz- und Brennholz usw.

Zingg & Co., in Wohlen. Unter dieser Firma sind **Rudolf Zingg**, von Wohlen (Bern), in Wohlen (Aargau), und **Josef Dinkel**, von und in Sisseln, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. September 1953 ihren Anfang nahm. Handel mit Nutz- und Brennholz en gros; Import von Holzbearbeitungsmaschinen. Bahnhofstrasse 2.

2. September 1953.

Brauerei Feldschlösschen, in Rheinfelden, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 77 vom 1. April 1952, Seite 876). Die Unterschrift von **Erwin Hess**, Direktor, ist erloschen.

2. September 1953.

Rheinfelder Mineralquellen A.G., in Rheinfelden (SHAB. Nr. 242 vom 16. Oktober 1947, Seite 3042). Die Unterschriften von **Erwin Hess** und **Georges Fritz Kramer**, Mitglieder der Betriebskommission, sind erloschen.

2. September 1953. Weine, Kolonialwaren.

Eugen Buser, in Brugg, Wein- und Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1922, Seite 222). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Geschäftsaktiven und Geschäftspassiven sind übergegangen an die neue Einzelfirma **«Rosa Vogt-Buser»**, in Brugg.

2. September 1953. Weine, Kolonialwaren.

Rosa Vogt-Buser, in Brugg. Inhaberin dieser Firma ist **Rosa Maria Vogt-Buser**, von Remigen, in Brugg. Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB die Zustimmung erteilt. Die Firma übernimmt die Geschäftsaktiven und Geschäftspassiven der bisherigen Einzelfirma **«Eugen Buser»**, in Brugg, Wein- und Kolonialwarenhandlung. Hauptstrasse 13.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

2 settembre 1953. Beni mobili ed immobili, partecipazioni, ecc.

Stilpa S.A., in Lugano. Con atto notarile del 18 luglio 1953 e 29 agosto 1953 e statuti del 18 luglio 1953, è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per iscopo la compra, la vendita, l'amministrazione di beni mobili ed immobili, la partecipazione ad imprese commerciali ed industriali, l'amministrazione del patrimonio di proprietà di terzi, le operazioni finanziarie connesse a questo scopo. Il capitale sociale di 50 000 fr. è suddiviso in 500 azioni al portatore da 100 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni e le convocazioni potranno essere mandate agli azionisti mediante lettera raccomandata se noti. La società è amministrata da un consiglio d'amministrazione composto da 1 a 5 membri attualmente da 1 solo che è **Giacomo Sommaruga** fu **Cornelio**, da ed in Lugano, con firma individuale. Via Pretorio 11, c/o studio dott. Attilio Lucchini.

2 settembre 1953.

Società Cooperativa di Consumo di Maroggia, in Maroggia (FUSC. del 24 luglio 1950, N° 170, pagina 1921). Dante Gnecci, già presidente del consiglio d'amministrazione dimissionario, non fa più parte dello stesso e la sua firma è estinta. La firma di Alfredo Valli, segretario-contabile, è estinta. Nuovo presidente del consiglio d'amministrazione è stato nominato Cosimo Merzaghi, già membro del consiglio d'amministrazione. Bruno Contestabile fu Ettore, da ed in Maroggia, è stato nominato segretario-contabile pur non essendo membro del consiglio d'amministrazione. La società è vincolata dalla firma collettiva del presidente con il segretario-contabile.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

2 settembre 1953. Boucherie, etc.

Fritz Habegger, à Aigle, boucherie, charcuterie (FOSC. du 7 février 1939). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau d'Avenches

2 septembre 1953. Café-restaurant.

Violette Bardet-Pulver, à Villars-le-Grand. Le chef de la maison est Violette Bardet née Pulver, vve. de Georges, de et à Villars-le-Grand. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café de la Cigogne».

Bureau de Cully

2 septembre 1953. Café-restaurant.

Robert Testuz-Blumenthal, à La Buritaz, commune de Puidoux. Le chef de la maison est Robert Testuz, allié Blumenthal, de Puidoux, à La Buritaz, commune de Puidoux. Exploitation du Café-restaurant de La Buritax. La Buritaz (office postal de Chexbres).

2 septembre 1953. Pension.

Calame Jules, à Chexbres, pension «La Charmille» (FOSC. du 5 novembre 1934, N° 259). La raison sociale est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Grandson

1^{er} septembre 1953. Ebénisterie, ameublement.

Otto Bühler, à Ste-Croix. Le chef de la maison est Otto Bühler, de Bannwil, à Ste-Croix. Ebénisterie, ameublement, Rue Centrale 23.

Bureau de Lausanne

Rectification.

Atelier Electro Mécanique S. à r. l., à Lausanne. (FOSC. du 10 août 1953, page 1948). L'associé Charles-Max Höhne est porteur d'une part de 25 000 fr.; Frida Höhne née Dreyer d'une part de 14 000 fr.; Max Höhne d'une part de 10 000 fr., et André Stampfli d'une part de 1000 fr.

2 septembre 1953. Boucherie, etc.

P. Schneider, à Crissier, boucherie, charcuterie (FOSC. du 20 décembre 1948, page 3449). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

2 septembre 1953.

Société Immobilière Tour-Ale, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 18 mai 1951, page 1200). La signature de l'administrateur Karl Eigenheer, démissionnaire, est radiée. Le conseil est composé de Max Wirz, d'Othmarsingen (Argovie), à Berne, président, et Ernst Huber (inscrit), qui engagent la société par leur signature collective.

2 septembre 1953. Marchand-tailleur.

Niels H. Nielsen & Co, Alex Schmidt et Pierre Derivaz successeurs, à Lausanne, marchands-tailleurs, société en nom collectif (FOSC. du 4 janvier 1951, page 16). L'associé Alexandre Schmidt s'est retiré de la société dès le 31 août 1953. La société est dissoute; la raison est radiée. L'associé Pierre Derivaz, allié Quesnel, de St-Gingolph, à Lausanne, continue les affaires comme entreprise individuelle au sens de l'art 579 C.O. La raison est: Niels H. Nielsen & Co, Pierre Derivaz successeur. Marchand-tailleur.

2 septembre 1953. Bureau d'ingénieur, etc.

Henri B. de Crenville, à Lausanne, bureau d'ingénieur, etc. (FOSC. du 30 novembre 1951, page 2978). Nouvelle adresse: avenue de Rumine 11.

2 septembre 1953. Parquets thermiques, etc.

«Thermosol» Martinoli et Tonello, succursale de Lausanne. Sous cette raison sociale, la société en nom collectif «Thermosol» Martinoli et Tonello, à Genève, fabrication et pose de sous-fond, sols et revêtements (parquets thermiques sans joints), inscrite au registre du commerce du canton de Genève le 17 août 1953 (FOSC. du 20 août 1953, page 2010), a créé une succursale à Lausanne. La succursale est engagée par la signature individuelle des associés Robert-Severino-Henri Martinoli, de et à Genève, séparé de biens de Marie-Blanche née Wissler, et Giuseppe Tonello, allié Larice, d'Italie, à Lausanne. Fabrication et pose de sous-fond, sols et revêtements (parquets thermiques sans joints). Chemin de Bonne-Espérance 16, chez G. Tonello.

2 septembre 1953. Produits chimiques, etc.

Aglomie S.A., à Lausanne, produits chimiques, etc. (FOSC. du 27 février 1952, page 557). Bureau transféré: avenue de Rumine 11, dans les locaux de la société.

Bureau de Vevey

1^{er} septembre 1953. Café.

M. Menoud, à Vevey. Le chef de la maison est Max-Louis Menoud, de Sommenier et Les Ecasseys (Fribourg), à Vevey. Exploitation du Café du Musée. Avenue de la Gare 11.

2 septembre 1953.

Société de l'imprimerie et lithographie Klausfelder, à Vevey, société anonyme (FOSC. du 9 mars 1953, N° 55). Albert Klausfelder fils, d'Augst (Bâle-Campagne) et Vevey, à La-Tour-de-Peilz, est nommé secrétaire de la direction générale et fondé de pouvoir signant collectivement avec une autre personne autorisée à cet effet.

2 septembre 1953.

Société Immobilière de Praz-Fleuri, à Vevey, société anonyme (FOSC. du 8 août 1951, N° 183). Les administrateurs Jules de Palézieux, Eléonore Flad et Paul Gerhard, démissionnaires, sont radiés et leur signature est éteinte. Pierre Destraz, d'Essertes sur Oron, à Vevey, est seul administrateur, signant individuellement. Les bureaux de la société sont chez l'administrateur, Avenue de la Gare 16.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Rectification.

Hans Wüthrich, Nachf. G. Rupp, précédemment à Berne-Bümpliz (FOSC. du 1^{er} novembre 1949, N° 256, page 2833). La maison a transféré son siège à Colombier. La raison est modifiée en celle de **G. Rupp**.

Bureau du Locle

2 septembre 1953.

Quartiers Fils, aux Brenets, fabrication, achat et vente d'horlogerie (FOSC. du 31 mars 1949, N° 76, page 857). La raison est modifiée en celle de: **Quartier fils, Montres Génie**.

Bureau de Neuchâtel

2 septembre 1953. Jeux, jouets, articles de fêtes.

Louis Trieger «Au Domino», à Neuchâtel. Le chef de la maison est Louis-Salomon Trieger, de et à Neuchâtel. Jeux et jouets, articles de fêtes. Place d'Armées 6.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Compagnie Indépendante des Messageries Aériennes S. A. en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 C. O.

Deuxième publication

Dans son assemblée générale du 29 juillet 1953 la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

En conséquence, les créanciers de la société sont invités à adresser leurs productions d'ici au 30 septembre 1953, au siège de la société, rue Petitot 10, à Genève, sous peine de forclusion.
(AA. 192^a)

Les liquidateurs.

B. Schlesinger S. A., Flower Watch Co., La Chaux-de-Fonds

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'art. 733 C.O.

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 29 août 1953 a décidé de réduire le capital-actions de 200 000 fr. à 50 000 fr. par remboursement de 750 fr. par action. Conformément aux dispositions de l'article 733 C.O., les créanciers de la société sont avisés que dans les deux mois qui suivront la troisième publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, ils pourront produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis.

La Chaux-de-Fonds, le 29 août 1953.

(AA. 191^a)

Le conseil d'administration.

André Bron & Cie., Papier en gros, Lausanne et Renens

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742, 745 et 770 C.O.

Troisième publication

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 18 août 1953, la société a décidé sa dissolution. Les liquidateurs sont Messieurs Pierre Rigo, imprimeur à Yverdon et Paul Thévenaz, chef de service à Lausanne.

Avis de cette dissolution est donné aux créanciers de la société, lesquels sont en même temps sommés par le présent avis de faire tenir leur réclamation à l'un ou l'autre des liquidateurs prénommés.
(AA. 187^a)

Lausanne, le 28 août 1953.

Les liquidateurs.

INDUSTRIE- UND HANDELSBANK ZÜRICH AG., ZÜRICH

Aktiven

Halbjahresbilanz per 30. Juni 1953

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro und Postscheckguthaben	5 916 142	09	Bankenkreditoren auf Sicht	2 265 699	90
Bankendebitoren auf Sicht	9 153 209	87	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	22 414 877	29
Wechsel	100 410	—	Sonstige Passiven	1 353 811	18
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	2 013 232	35	Aktienkapital	1 000 000	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	3 206 741	20	Reserven	150 000	—
Hypothekaranlagen	156 000	—	Wohlfahrtsfonds	50 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	6 676 409	36			
Sonstige Aktiven	12 243	50			
Kautionen: Fr. 107 250.—			Kautionen: Fr. 107 250.—		
	27 234 388	37		27 234 388	37

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Einfuhrzertifikat

(Wegleitung)

(Ersetzt die Mitteilung der Sektion für Ein- und Ausfuhr betreffend Einfuhrzertifikat im SHAB. Nr. 136 vom 13. Juni 1952).

I. Gesetzliche Grundlage

Bundesratsbeschluss Nr. 2 vom 30. Januar 1951 über die Ueberwachung der Einfuhr (s. SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1951), ergänzt in bezug auf die Gebührenberechnung durch Bundesratsbeschluss Nr. 3 vom 15. Mai 1951 über die Ueberwachung der Einfuhr (s. SHAB. Nr. 111 vom 16. Mai 1951).

In Art. 1 ist festgelegt:

- Einfuhrzertifikate dürfen nur an Firmen erteilt werden, die im Handelsregister eingetragen sind und sich verpflichten, die in den Einfuhrzertifikaten genannten Waren unverzüglich in das schweizerische Zollgebiet einzuführen.
- Die Wiederausfuhr von Waren, für die ein Einfuhrzertifikat ausgestellt wurde, ist untersagt.

II. Einfuhrzertifikat: Begriff und Zweck

Das Einfuhrzertifikat ist eine zuhanden von ausländischen Ausfuhrbehörden abzugebende amtliche Erklärung darüber, dass eine genau umschriebene Warenpartie zur Einfuhr in die Schweiz bestimmt ist, diese Einfuhr amtlich überwacht wird und die Wiederausfuhr untersagt ist. Es hat dem ausländischen Lieferanten dazu zu dienen, in seinem Lande für diese Warenpartie die Ausfuhrerlaubnis zu erwirken. Die Ausfuhrbehörden des Lieferlandes bestimmen, ob ihnen ein Einfuhrzertifikat vorzulegen ist, **Das Einfuhrzertifikat soll daher nur dann nachgesucht werden, wenn es vom Versandland ausdrücklich verlangt wird.**

III. Einfuhrverpflichtung: Begriff und Inhalt

Ein bestimmter Importeur verpflichtet sich gegenüber der Sektion für Ein- und Ausfuhr:

- eine genau umschriebene Warenpartie sofort nach Eintreffen in das schweizerische Zollgebiet einzuführen, d. h. zur Einfuhr zu verzollen (Zollfreilagerung ist demnach grundsätzlich nicht zulässig);
- diese Ware nicht wieder auszuführen;
- bei jedem Angebot und bei jedem Verkauf dieser Ware im Inland auf dem Angebot und auf der Faktura auf die für diese Ware eingegangene Einfuhrverpflichtung und das Wiederausfuhrverbot ausdrücklich Bezug zu nehmen;
- den zuständigen Organen zur Ausübung der Kontrolle jederzeit in seinen Geschäftsbetrieb sowie in die einschlägigen Bücher und Belege Einsicht zu gewähren und ihnen jede erforderliche Auskunft zu erteilen;
- bei Weitergabe dieser Ware die eingegangenen Verpflichtungen seinen Abnehmern im Inland zu überbinden.

IV. Einfuhrbewilligung

Sofern eine Ware bei der Einfuhr dem Bewilligungsverfahren unterliegt, so ist, unabhängig von der eingegangenen Einfuhrverpflichtung bzw. vom abgegebenen Einfuhrzertifikat, die übliche Einfuhrbewilligung erforderlich. Für Waren, deren Einfuhr in die Schweiz nur in beschränkten Mengen zugelassen wird (z. B. Traktoren) oder deren Einfuhr von bestimmten Bedingungen abhängig gemacht wird (z. B. Schwefel und Antibiotika), wird die Abgabe des Einfuhrzertifikates von der Erteilung der Einfuhrbewilligung abhängig gemacht.

V. Verfahren zur Erwirkung des Einfuhrzertifikates

1. Mit der Einfuhrverpflichtung im Doppel (gelbes Formular) hat der Importeur, d. h. der Verfügungsberechtigte, das ausgefüllte Formular «Einfuhrzertifikat» (blau) in zwei Exemplaren der Sektion für Ein- und Ausfuhr einzusenden. Diese Formulare sind bei den schweizerischen Handelskammern erhältlich. Die Zertifikatsformulare stehen mit deutschem, englischem, französischem und italienischem Text zur Verfügung.

Die Einfuhrverpflichtung darf grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn für die genannte Warenpartie der Kaufvertrag privatrechtlich einwandfrei abgeschlossen ist.

2. Die Ware muss in der Einfuhrverpflichtung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache nach Sachname, Material, Beschaffenheit und Verwendung so beschrieben werden, dass ihre Identität festgestellt werden kann. Das Formular «Einfuhrzertifikat» ist je nach Lieferland in deutscher, französischer, englischer oder italienischer Sprache auszufüllen. Je Einfuhrverpflichtung wird nur ein Einfuhrzertifikat abgegeben.

3. Als Lieferant ist in allen Fällen die Adresse der Firma anzugeben, die im Lieferland die Ausfuhrerlaubnis mit Bestimmung Schweiz beantragt.

4. Das von der Sektion für Ein- und Ausfuhr gestempelte und unterzeichnete Einfuhrzertifikat wird dem Importeur zuhanden des ausländischen Lieferanten zurückgegeben. Das gleichzeitig zurückgehende Doppel der genehmigten Einfuhrverpflichtung verbleibt bei den Akten des Importeurs.

5. Für das Zertifikat ist eine Gebühr von 1/100 des Warenwertes, im Minimum eine Kanzlentaxe von Fr. 2, zu entrichten. Ist für die gleiche Sendung sowohl eine Einfuhrbewilligung als auch ein Einfuhrzertifikat erforderlich, so wird die tarifgemässe Gebühr nur für die Einfuhrbewilligung erhoben und für das Einfuhrzertifikat lediglich eine Kanzlentaxe von Fr. 2. Wird jedoch für die Einfuhrbewilligung nur eine Kanzlentaxe erhoben, so ist für die Verabfolgung des Einfuhrzertifikates die Gebühr von 1/100 des Warenwertes zu entrichten. Als Warenwert gilt der Wert der Ware franko Schweizer Grenze, d. h. Fakturapreis zuzüglich der Fracht- und Versicherungsspesen bis zur Schweizer Grenze (Grenzwert).

VI. Einfuhrkontrolle

1. Bei der Einfuhrzollabfertigung muss der Importeur bzw. der Deklarant dem Einfuhrzollamt auf der Zolldeklaration unaufgefordert die Nummer der Einfuhrverpflichtung (E.V.) angeben und auf einer Kopie vermerken: «Zuhanden der SEA für Zertifikatskontrolle».

Wird eine in der Einfuhrverpflichtung umschriebene Warenpartie in Teilsendungen zur Einfuhr verzollt, so ist auf der Zolldeklaration für die letzte Teilsendung neben der E.V.-Nr. zu vermerken: «komplett».

Wo auf einer Einfuhrdeklaration mehr als eine Einfuhrverpflichtung vermerkt wird, ist zu jeder E.V.-Nr. die Angabe der auf diese entfallenden Gewichte und Werte bzw. der Stückzahl unerlässlich.

Wenn der Importeur die Verzollungspapiere nicht selbst ausfertigt, hat er seinem Zolldeklaranten genaue Instruktionen zu erteilen. Das Zollamt kann nicht wissen, für welche Waren eine Einfuhrverpflichtung eingegangen werden musste. **Der Importeur hat daher dafür besorgt zu sein, dass das vorerwähnte Verfahren eingehalten wird. Unterlässt er dies, so hat er eine von ihm eingegangene Verpflichtung nicht erfüllt. Ausserdem entstehen ihm dadurch erhebliche Mehrarbeiten. Ganz abgesehen davon, könnte die Abgabe weiterer Zertifikate verweigert werden.**

Das Einfuhrzollamt übermittelt die vorgenannte Kopie der Einfuhrdeklaration der Sektion für Ein- und Ausfuhr, welche gestützt darauf die Einfuhrverpflichtung des Importeurs löscht. Eine besondere Bestätigung der Sektion für Ein- und Ausfuhr hierüber erfolgt nicht.

2. Der Importeur hat, sobald er im Besitz der Zollquittung ist, nachzuprüfen, ob darauf die richtige E.V.-Nr. eingetragen ist. Sollte diese Nummer unrichtig sein oder sogar fehlen, wäre die zutreffende E.V.-Nr. der Sektion für Ein- und Ausfuhr zu melden und zugleich die entsprechende Zollquittung im Original mit der Lieferanten-Faktura einzusenden.

3. Da im Postverkehr (auch für Briefpostsendungen) die Zolldeklaration (Zollinhaltsklärung) vom Absender der Ware den Begleitpapieren beigegeben wird, muss der Importeur sofort nach der Verzollung der Ware anstelle der Einfuhrdeklarationskopie unaufgefordert die Lieferantenfaktura als Einfuhrnachweis der Sektion für Ein- und Ausfuhr einsenden. Im Begleitschreiben ist zu erwähnen: «Wir bestätigen hiermit, dass die in der Einfuhrverpflichtung Nr. umschriebene Warenpartie ganz/teilweise, d. h. im Wert von Fr. endgültig in die Schweiz eingeführt worden ist und hier verbraucht wird.» Bei nur teilweiser Einfuhr ist beizufügen, bis wann der Saldo voraussichtlich zur Einfuhr gelangt. Die Sektion für Ein- und Ausfuhr behält sich indessen vor, nachträglich die Zollquittung einzuverlangen.

4. Eine zusätzliche Kopie gemäss Ziffer 1 hierob ist nicht erforderlich bei der Einfuhrzollabfertigung von Reis, flüssigen Treib- und Brennstoffen sowie Schmierölen der Zollposition 1131 b. Die Kontrolle der Einfuhr für diese Waren erfolgt anhand der Kopien für die Handelsstatistik, die den Einfuhrbewilligungsstellen (GGF, Carbur, VSS) für die Löschung der Einfuhrbewilligungen zugestellt werden.

5. Um eine mit der effektiven Benützung des Einfuhrzertifikates übereinstimmende Kontrolle zu gewährleisten, ist es für Firmen mit regem Verkehr von Vorteil, wenn sie ihre Lieferanten veranlassen, in den Fakturen neben jeder Warenpartie die Nummer des verwendeten Einfuhrzertifikates zu vermerken.

Dem Importeur wird empfohlen, auf seinem Einfuhrverpflichtungsdoppel eine Kontrolle über die Einfuhren mit Angaben über Nummer und Datum der Zollquittung, Gewicht, Wert und Stückzahl zu führen.

6. Kann die in der Einfuhrverpflichtung angegebene Frist, bis zu welchem Datum die betreffende Ware zur Einfuhr gelangen wird, nicht eingehalten werden, weil die Ware das Lieferland noch nicht verlassen konnte, so hat der Importeur der Sektion für Ein- und Ausfuhr spätestens, wenn diese Frist abgelaufen ist, unaufgefordert zu berichten und ihr die Gründe der Nichteinfuhr zu melden, unter Angabe eines neuen Datums, bis zu welchem die Einfuhr als wahrscheinlich erachtet wird. Das Zertifikat selbst ist unbefristet gültig.

VII. Ueberbindung der Verpflichtungen

Nach Ziffer 4 der «Einfuhrverpflichtung» verpflichtet sich der Importeur, bei jedem Angebot und bei jedem Verkauf der in Betracht fallenden Ware im Inland auf dem Angebot und auf der Faktura auf die für diese Ware eingegangene Verpflichtung betreffend Nichtwiederausfuhr ausdrücklich Bezug zu nehmen. Gemäss Ziffer 6 der gleichen Verpflichtung müssen die eingegangenen Verpflichtungen bei Weitergabe der Ware dem Abnehmer im Inland überbunden werden. Am zweckmässigsten wird folgender Text verwendet, sei es in Form eines Stempelaufdrucks auf dem Angebot und auf der Faktura oder im Einzelfall in einem besonders Schreiben, das auf eine bestimmt umschriebene Warenpartie Bezug nimmt:

«Die Wiederausfuhr dieser Ware ist untersagt gemäss einer der Sektion für Ein- und Ausfuhr gegenüber eingegangenen Verpflichtung. Diese Verpflichtung geht hiermit auf den Abnehmer der Ware über und ist bei Weitergabe wiederum zu überbinden.»

(Französische Fassung: «Aux termes de l'engagement pris à l'égard du Service des importations et des exportations, la réexportation de cette marchandise est interdite. Cet engagement se reporte donc sur l'acheteur de cette marchandise et doit être endossé en cas de revente.»)

Auf diese Weise wird jeder Abnehmer der in Betracht fallenden Ware von Anfang an darauf aufmerksam gemacht, dass deren Wiederausfuhr untersagt ist, d. h. dass die gestützt auf ein Einfuhrzertifikat eingeführte Ware in unverändertem Zustand nicht wieder ausgeführt werden darf, auch wenn allenfalls für die fragliche Warenpartie eine Bewilligung für die Zulassung zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland erteilt wurde.

Wenn die in Frage stehende Ware im Inland eine wesentliche Stufe des Produktionsprozesses durchlaufen hat, so gilt die eingeführte Ware als verbraucht. Damit wird die Ueberbindung der Verpflichtung betreffend Nichtwiederausfuhr hinfällig.

VIII. Befreiung von der Einfuhrverpflichtung

Es mag der Fall eintreten, dass der Importeur, der eine Einfuhrverpflichtung eingegangen ist bzw. dem gestützt darauf ein Einfuhrzertifikat abgegeben wurde, die betreffende Warenpartie nicht oder nur zum Teil einführen kann, sei es dass der Lieferant die Exportlizenz nicht oder nur für einen Teil der bestellten Ware erhält, oder sei es dass das Geschäft aus einem andern triftigen Grund vor oder nach der Erteilung der ausländischen Exportlizenz nicht durchgeführt wird. In diesen Fällen hat der Importeur unaufgefordert bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr um die gänzliche bzw. teilweise Befreiung von der Einfuhrverpflichtung nachzusuchen. Einem solchen Begehren kann aber grund-

sätzlich nur entsprochen werden, wenn er auch das ihm verabfolgte Einfuhrzertifikat beilegt.

Falls das Einfuhrzertifikat bereits dem Lieferanten übermittleit wurde, muss es durch den Importeur zurückverlangt werden. Im Interesse einer reibungslosen Abwicklung ist der Lieferant ausdrücklich zu ersuchen, eine allfällige bereits erteilte, jedoch nicht oder nur teilweise benützte Ausfuhrlizenz seinen Behörden zurückzugeben mit dem Begehren, die Nicht- oder Teilbenützung des Einfuhrzertifikates zuhanden der Schweizer Behörden zu bestätigen. Diese Bestätigung kann von den Behörden im Lieferland auf dem zurückzugebenden Zertifikat selbst oder, wenn das Zertifikat nicht ausgehändigt wird, mit separatem Schreiben erfolgen.

Die Ausfuhrbehörden der USA und Englands bringen auf Verlangen die Bestätigung über die Nicht- oder Teilbenützung auf dem Einfuhrzertifikat selbst an, während die Behörden von Westdeutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Italien und Kanada eine Bestätigung mit separatem Schreiben ausstellen und das Zertifikat zurückbehalten. Die hier nicht genannten Länder verfahren von Fall zu Fall unterschiedlich.

Mit Bezug auf die Einfuhr aus den USA sei bemerkt, dass dieses Verfahren in den Vorschriften des «Office of International Trade» (OIT) niedergelegt ist (Comprehensive Export Schedule, § 373/67). Das in Betracht fallende Einfuhrzertifikat ist somit vom USA-Lieferanten am zweckmässigsten unter Hinweis auf diese Vorschriften zurückzuverlangen. Falls die genannte amerikanische Behörde das Einfuhrzertifikat aus irgendeinem Grund nicht aushändigen könnte, wäre der Lieferant zu ersuchen, das Antwortschreiben des «Office of International Trade» im Original oder in Photokopie zu übermitteln, unter Angabe der «OIT case number» und der Nummer der Ausfuhrlizenz.

Ohne die Rückgabe des Einfuhrzertifikates bzw. ohne die Vorlage der vorerwähnten Bestätigung der ausländischen Ausfuhrbehörde kann der Importeur von seiner Einfuhrverpflichtung nicht entbunden werden. Auch eine allfällige Rückerstattung der für das Einfuhrzertifikat entrichteten Gebühr wird davon abhängig gemacht.

IX. Ausfuhrverbot

Nach dem Wortlaut der vom Importeur eingegangenen Einfuhrverpflichtung und des abgegebenen Einfuhrzertifikates ist die Wiederausfuhr der betreffenden Ware untersagt, d. h. sie darf in unverändertem Zustand nicht wieder ausgeführt werden.

Sollten ganz besondere Umstände den Importeur veranlassen, bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr ein Gesuch um die Wiederausfuhr zu stellen, so könnte einem solchen Begehren nur entsprochen werden, wenn eine Erklärung der zuständigen Ausfuhrbehörde des Lieferlandes vorläge, wonach das für die in Betracht fallende Warenpartie abgegebene Einfuhrzertifikat (Angabe der Nummer) für eine bestimmte Menge als hinänglich betrachtet und der Wiederausfuhr nach einem bestimmten Land zugestimmt wird.

Es kann vorkommen, dass eine gestützt auf ein Einfuhrzertifikat eingeführte Ware an den Lieferanten zurückgesandt werden muss. Auch in diesem Falle hat der Importeur bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr ein Gesuch um die Aufhebung des Ausfuhrverbots einzureichen, worauf ihm mitgeteilt wird, unter welchen Voraussetzungen einem solchen Begehren entsprochen werden kann.

Sofern die eingeführte Ware

- im Inland eine wesentliche Bearbeitung oder Umwandlung erfahren hat, oder
- im Inland mit Erzeugnissen schweizerischen Ursprungs verbunden wird (Einbauen bzw. Montage usw.)

und für das Endprodukt durch die zuständige Handelskammer der schweizerischen Ursprung bescheinigt werden kann, so steht deren Ausfuhr vom Standpunkt der Einfuhrverpflichtung aus nichts entgegen.

Fehlen in den unter lit. a und b hiervoor genannten Fällen die Voraussetzungen für die Bescheinigung des schweizerischen Ursprungs, so müsste vor einer allfälligen Ausfuhr im Einzelfall von der Sektion für Ein- und Ausfuhr geprüft werden, ob ein Export zulässig ist.

X. Strafbestimmungen

Die Verordnung des Bundesrates vom 12. Mai 1950 über die Waren-Ein- und Ausfuhr findet sinngemässe Anwendung, insbesondere auch deren Strafbestimmungen. Wer die eingegangenen Verpflichtungen nicht einhält, kann mit Busse bis auf zehntausend Franken oder mit Gefängnis bis auf zwölf Monate bestraft werden. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Sektion für Ein- und Ausfuhr.

Certificat d'importation

(Instructions)

(Remplacent le communiqué du service des importations et des exportations relatif au certificat d'importation, paru dans la FOSC. N° 136 du 13 juin 1952).

I. Base légale

Arrêté du Conseil fédéral N° 2 du 30 janvier 1951, concernant la surveillance des importations (voir FOSC. N° 25 du 31 janvier 1951), complété en ce qui a trait au calcul des taxes par l'arrêté du Conseil fédéral N° 3 du 15 mai 1951, concernant la surveillance des importations (voir FOSC. N° 111 du 16 mai 1951).

A l'article premier, il est fixé:

- Les certificats d'importation ne peuvent être alloués qu'aux maisons inscrites au registre du commerce qui s'engagent à importer immédiatement en territoire douanier suisse les marchandises mentionnées sur les certificats d'importation.
- La réexportation des marchandises pour lesquelles il a été délivré un certificat d'importation est interdite.

II. Certificat d'importation: Définition et but

Le certificat d'importation est une déclaration officielle à l'intention des autorités d'exportation étrangères, spécifiant qu'un lot de marchandises déterminé est destiné à être importé en Suisse, que cette importation sera surveillée officiellement et que la réexportation en est interdite. Il doit servir au fournisseur étranger à obtenir dans son pays la licence d'exportation pour ce lot de marchandises. Les autorités du pays exportateur décident si un certificat d'importation doit leur être présenté. Le certificat d'importation ne doit donc être sollicité que s'il est expressément exigé par le pays expéditeur.

III. Engagement d'importation: Définition et teneur

Un importateur désigné s'engage à l'égard du service des importations et des exportations:

- à importer un lot de marchandises décrit d'une manière précise dès son arrivée en territoire douanier suisse, c'est-à-dire à le dédouaner à l'importation (en principe, l'entreposage en port-franc n'est donc pas admis);
- à ne pas réexporter cette marchandise;
- lors de chaque offre et de chaque vente de ces marchandises effectuée à l'intérieur du pays, à faire mention expresse, dans l'offre et dans la facture, de l'engagement pris pour ces marchandises et de l'interdiction de les réexporter;
- à autoriser les organes de contrôle compétents à prendre en tout temps connaissance de son exploitation, de ses livres et documents, et à leur fournir tous renseignements nécessaires;
- à faire endosser les obligations assumées par tout acquéreur domicilié à l'intérieur du pays.

IV. Permis d'importation

Lorsqu'une marchandise est soumise à la procédure du permis d'importation, celui-ci est nécessaire, indépendamment de l'engagement d'importation pris et du certificat d'importation délivré. Pour les marchandises dont l'importation en Suisse n'est admise qu'en quantités limitées (par exemple, les tracteurs) ou dont l'importation est soumise à certaines conditions (par exemple, le soufre et les antibiotiques), l'octroi du certificat d'importation est subordonné à la délivrance du permis d'importation.

V. Procédure pour obtenir le certificat d'importation

1° Avec l'engagement d'importation en double exemplaire (formulaire jaune), l'importateur, c'est-à-dire celui qui a le droit de disposer de la marchandise, doit envoyer au service des importations et des exportations le formulaire «certificat d'importation» (de couleur bleue) dûment rempli en double exemplaire. Ces formulaires peuvent être obtenus auprès des chambres de commerce suisses. Les formulaires de certificat sont disponibles en langues allemande, anglaise, française et italienne.

En principe, l'engagement d'importation ne doit être pris que si le contrat d'achat de droit privé est impeccablement conclu pour le lot de marchandises en question.

2° La marchandise doit être décrite dans l'engagement d'importation en langue allemande, française ou italienne, par son nom spécifique, sa matière, son état et son emploi, de manière à ce qu'elle puisse être identifiée. Suivant le pays fournisseur, le formulaire «certificat d'importation» doit être rempli en langue allemande, française, anglaise ou italienne. Il n'est délivré qu'un certificat d'importation par engagement d'importation.

3° Dans tous les cas, comme fournisseur, il y a lieu d'indiquer l'adresse de la maison qui, dans le pays fournisseur, requiert la licence d'exportation à destination de la Suisse.

4° Le certificat d'importation estampillé et signé par le service des importations et des exportations sera renvoyé à l'importateur, à l'intention du fournisseur étranger. Le double de l'engagement d'importation accepté, retourné en même temps, restera dans le dossier de l'importateur.

5° Il y a lieu d'acquitter, pour le certificat, une taxe de 1‰ de la valeur de la marchandise, mais au minimum un émolument de chancellerie de 2 fr. Si, pour le même envoi, un permis d'importation, de même qu'un certificat d'importation sont indispensables, la taxe du tarif ne sera perçue que pour le permis d'importation et un simple émolument de chancellerie de 2 fr. pour le certificat d'importation. Lorsqu'il n'est prélevé pour le permis d'importation qu'un émolument de chancellerie, il sera acquitté, pour la délivrance du certificat d'importation, la taxe de 1‰ de la valeur de la marchandise. — Est déterminante la valeur de la marchandise franco frontière suisse, c'est-à-dire le montant de la facture plus les frais de transport et d'assurance jusqu'à la frontière suisse (valeur à la frontière).

VI. Contrôle des importations

1° Lors du dédouanement à l'importation, l'importateur ou le déclarant doit indiquer spontanément au bureau de douane, sur la déclaration en douane, le numéro de l'engagement d'importation et noter sur une copie: «A l'intention du S.I.E. pour le contrôle du certificat».

Lorsqu'un lot de marchandises désigné dans l'engagement d'importation est dédouané en envois partiels, il y aura lieu de noter pour le dernier envoi partiel, sur la déclaration en douane, en plus du numéro de l'engagement d'importation: «Complet».

Lorsque plus d'un engagement d'importation est noté sur une déclaration d'importation, il est indispensable d'indiquer les poids et valeur ou le nombre de pièces afférents à chaque numéro d'engagement d'importation.

Si l'importateur ne rédige pas lui-même les documents de dédouanement, il doit donner des instructions précises à son déclarant en douane. Le bureau de douane ne peut pas savoir pour quelles marchandises un engagement d'importation a dû être pris. L'importateur doit donc prendre les mesures nécessaires afin que la procédure précitée soit observée. S'il néglige de le faire, il n'a pas rempli l'engagement contracté. En outre, il en résulte pour lui un supplément considérable de travail. Abstraction faite de cela, la délivrance de nouveaux certificats pourrait être refusée.

Le bureau de douane d'entrée transmet la copie précitée de la déclaration d'importation au service des importations et des exportations qui, sur cette base, décharge l'engagement d'importation de l'intéressé. Le service des importations et des exportations ne le confirme pas spécialement.

2° Dès qu'il sera en possession de la quittance de douane, l'importateur devra vérifier si le numéro exact de l'engagement d'importation y a été porté. Dans le cas contraire, ou s'il fait défaut, le numéro exact de l'engagement d'importation devrait être annoncé au service des importations et des exportations et il y aurait lieu de lui envoyer en même temps la quittance de douane originale et la facture du fournisseur.

3° Vu que, dans le trafic postal (même pour les envois par la poste aux lettres), la déclaration en douane doit être jointe aux papiers d'accompagnement par l'expéditeur de la marchandise, l'importateur doit, immédiatement après le dédouanement de celle-ci, envoyer spontanément au service des importations et des exportations la facture du fournisseur comme preuve d'importation au lieu de la copie de la déclaration d'importation. Dans la lettre d'accompagnement, il faut mentionner: «Nous confirmons par la présente que le lot de marchandises décrit dans l'engagement d'importation N° ... a été définitivement importé en Suisse, en totalité/en partie, c'est-à-dire pour une valeur de Fr. ... et qu'il y sera employé.» En cas d'importation partielle, il

y a lieu d'ajouter quand le solde sera probablement importé. Le service des importations et des exportations se réserve néanmoins le droit de réclamer après coup le certificat d'acquiescement.

4° La copie supplémentaire prescrite au chiffre 1 ci-dessus n'est pas nécessaire pour le dédouanement à l'importation de riz, de carburants et de combustibles liquides, ainsi que d'huiles de graissage de la position douanière 1131 b. Le contrôle des importations de ces marchandises est effectué au moyen des copies destinées à la statistique du commerce qui sont envoyées aux offices délivrant les permis d'importation (G.G.F., Carburants, Sch.) pour la décharge de ces documents.

5° Afin d'assurer un contrôle concordant avec l'utilisation effective du certificat d'importation, les maisons à trafic intense ont avantage à engager leurs fournisseurs à noter sur les factures le numéro du certificat d'importation employé en regard de chaque lot de marchandises.

Il est conseillé à l'importateur de tenir sur son double d'engagement d'importation un contrôle des importations avec indication du numéro et de la date du certificat d'acquiescement, du poids, de la valeur et du nombre de pièces.

6° Si le délai d'importation de la marchandise, mentionné dans l'engagement d'importation ne peut pas être respecté parce que la marchandise n'a pas encore pu quitter le pays fournisseur, l'importateur avisera spontanément le service des importations, au plus tard à l'échéance du délai, tout en lui indiquant les raisons de cette carence d'importation et la nouvelle date à laquelle il suppose que l'importation sera effectuée.

VII. Endossement des engagements

Selon le chiffre 4 de «l'engagement d'importation», l'importateur est tenu lors de chaque offre et de chaque vente de la marchandise en question effectuée à l'intérieur du pays, de faire mention expresse, dans l'offre et dans la facture, de l'engagement pris de ne pas réexporter la marchandise. Aux termes du chiffre 6 du même engagement, tout acquéreur domicilié à l'intérieur du pays doit endosser les obligations assumées.

La meilleure solution consiste à utiliser le texte suivant, soit sous forme d'un timbre apposé sur l'offre et la facture, soit d'une lettre spéciale se référant à un lot de marchandise déterminé:

«Aux termes de l'engagement pris à l'égard du service des importations et des exportations, la réexportation de cette marchandise est interdite. Cet engagement se reporte donc sur l'acheteur de cette marchandise et doit être endossé en cas de revente.»

(Texte allemand: «Die Wiederausfuhr dieser Ware ist untersagt gemäss einer der Sektion für Ein- und Ausfuhr gegenüber eingegangenen Verpflichtung. Diese Verpflichtung geht hiermit auf den Abnehmer der Ware über und ist bei Weitergabe wiederum zu überbinden.»)

De cette manière, tout acquéreur de la marchandise en cause sera dès l'abord rendu attentif au fait que sa réexportation est interdite, c'est-à-dire que la marchandise introduite sur la base d'un certificat d'importation ne doit pas être réexportée en l'état, même si, le cas échéant, une autorisation pour l'admission au trafic réglementé des paiements avec l'étranger a été délivrée pour le lot de marchandises en question.

Si la marchandise a subi en Suisse un important traitement dans le processus de la production, la marchandise importée est considérée comme usagée. L'endossement de l'engagement de ne pas la réexporter devient ainsi caduc.

VIII. Dispension de l'engagement d'importation

Il peut se produire que l'importateur qui a souscrit un engagement d'importation ou auquel un certificat d'importation a été alloué sur la base d'un engagement, ne puisse pas importer le lot de marchandise y relatif, ou ne l'importer qu'en partie seulement, soit que le fournisseur ne reçoive pas la licence d'exportation ou seulement pour une fraction de la marchandise commandée, soit que l'affaire ne soit pas exécutée pour une raison péremptoire quelconque avant ou après la délivrance de la licence d'exportation étrangère. Dans ces cas-là, l'importateur doit spontanément demander au service des importations et des exportations d'être dispensé totalement ou partiellement de l'engagement d'importation. En principe, il ne peut toutefois être accédé à une telle requête que s'il y joint le certificat d'importation qui lui a été délivré.

Si le certificat d'importation a déjà été transmis au fournisseur, il doit être réclaté par l'importateur. Pour que l'affaire se déroule sans accroc, il faut inviter expressément le fournisseur à rendre aux autorités de son pays la licence d'exportation qui aurait déjà été délivrée mais serait restée totalement ou partiellement inemployée et à demander la confirmation de l'inutilisation totale ou partielle du certificat d'importation, à l'intention des autorités suisses. Cette confirmation peut être donnée par les autorités du pays fournisseur sur le certificat lui-même ou s'il ne peut pas être restitué, sur une lettre distincte.

Les autorités d'exportation américaines et anglaises apposent, sur demande, la confirmation de l'inutilisation totale ou partielle sur le certificat d'importation lui-même, tandis que celles d'Allemagne occidentale, de France, de Belgique, de Hollande, d'Italie et du Canada délivrent une confirmation sur lettre distincte et gardent le certificat. Les pays qui ne sont pas mentionnés ici procèdent d'une manière différente selon les cas.

En ce qui concerne les importations des Etats-Unis, il y a lieu d'observer que cette procédure est stipulée dans les prescriptions de l'Office of International Trade (O.I.T.) (Comprehensive Export Schedule, § 373.22). La meilleure solution est donc que le fournisseur américain réclame le certificat d'importation en question tout en se référant à ces prescriptions. Si pour une raison quelconque, les autorités américaines précitées ne peuvent pas rendre le certificat d'importation, le fournisseur devra être invité à remettre la réponse de l'Office of International Trade, en original ou en photocopie, avec l'indication de l'O.I.T. case number et du numéro de la licence d'exportation.

L'importateur ne peut pas être délié de son engagement d'importation sans la restitution du certificat d'importation ou sans la présentation de la confirmation précitée des autorités étrangères d'exportation. De même, une restitution éventuelle de la taxe payée pour le certificat d'importation en dépend.

IX. Interdiction de réexporter

Selon la teneur de l'engagement souscrit par l'importateur et du certificat d'importation délivré, la réexportation de la marchandise en question est interdite, c'est-à-dire qu'elle ne doit pas être réexportée en l'état.

Si des circonstances tout à fait spéciales engagent l'importateur à présenter au service des importations et des exportations une demande visant à la réexportation, il ne pourrait être accédé à une telle requête que s'il est produit une déclaration des autorités d'exportation compétentes du pays fournisseur spécifiant que le certificat d'importation alloué pour le lot de marchandise y relatif (indiquer le numéro) est considéré comme étant caduc pour une certaine quantité et qu'il est consenti à la réexportation dans un pays déterminé.

Il peut arriver qu'une marchandise importée sur la base d'un certificat d'importation doive être retournée au fournisseur. Dans ce cas également, l'importateur doit introduire une demande de suspension de l'interdiction d'exporter auprès du service des importations et des exportations, sur quoi ce service lui communiquera à quelles conditions une telle requête pourra être acceptée.

Si la marchandise importée

- a) a subi dans le pays un traitement ou une transformation importante, ou
- b) est combinée dans le pays avec des produits d'origine suisse (montage, etc.)

et que l'origine suisse du produit final puisse être attestée par la chambre de commerce compétente, rien ne s'oppose à son exportation du point de vue de l'engagement d'importation.

Si les conditions mentionnées sous lettres a et b ci-dessus pour l'attestation de l'origine suisse ne sont pas remplies, le service des importations et des exportations devrait examiner préalablement, dans chaque cas, si une exportation est admissible.

X. Dispositions pénales

L'ordonnance du Conseil fédéral du 12 mai 1950 sur l'importation et l'exportation des marchandises est applicable par analogie, en particulier ses dispositions pénales. Quiconque ne respecte pas les engagements pris peut être puni de l'amende jusqu'à dix mille francs ou de la prison jusqu'à douze mois, les deux peines pouvant être cumulées.

Service des importations et des exportations.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 18. September 1953, 11 Uhr, am Geschäftssitz in Turgi.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1952/53.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, Decharge-Ertelung an die Verwaltung.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Verschiedenes.

Der Bericht des Verwaltungsrates, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen auf dem Bureau der Gesellschaft ab 8. September den Aktionären zur Einsichtnahme auf.

Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 15. September 1953 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Turgi, den 5. September 1953.

Der Verwaltungsrat.

SEIDEN-TEXTIL AG., ZÜRICH

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 18. September 1953, 11 Uhr, im Bureau der Herren Dr. Robert Blass, Dr. Hans Hürlimann, Dr. Paul Hagenbach und Dr. Heinz Blass, Bahnhofsstrasse 32, Leuenhof, Zürich I.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Vorlegung und Genehmigung der Jahresrechnung 1952.
3. Decharge-Ertelung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisorenbericht, der Geschäftsbericht und die Anträge der Verwaltung liegen auf dem Bureau der Herren Dr. Robert Blass, Dr. Hans Hürlimann, Dr. Paul Hagenbach, und Dr. Heinz Blass, Rechtsanwälte, in Zürich, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, den 24. August 1953.

Der Verwaltungsrat.

Menuiserie lausannoise S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 17 septembre 1953, à 17 heures, Grand-Chêne 2 (Le Carioca).

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 2° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Nomination d'administrateurs et des contrôleurs.
- 4° Pouvoir au conseil (pour transaction immobilière).
- 5° Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1952, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au siège social Mousquines 10, à Lausanne.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des titres, à l'Union de Banques Suisses, place St-François 1, à Lausanne.

Lausanne, le 7 septembre 1953.

Le conseil d'administration.

f für **REKLAME-**
GESTELLE
aus Draht
FISCHER & CO. REINACH 6

Zu vergeben gut gehendes

Milch-, Kolonialwaren-, Lebensmittelgeschäft

In guter Verkehrslage von Locarno. Treue Kundschaft. Seriöse Interessenten können detaillierte Auskunft bei Studio Commerciale, Aldo Zaccheo, Piazza Grande, Locarno, verlangen.

SEVA Lotteriegenossenschaft für Seeschutz, Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung

Ziehungsliste 88. Emission

In der öffentlichen und unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Ziehung der 88. SEVA-Lotterie, die am 5. September 1953 in Moutier stattfand, wurden folgende Treffer ausgelost:

12 Treffer von Fr. 12 000.—: Nrn.	071230	073950	089626	095990
	104126	134249	136640	161833
	170322	183745	193580	248034
1 Treffer von Fr. 10 000.—: Nr.	158791			
2 Treffer von Fr. 5 000.—: Nrn.	169670	189205		
5 Treffer von Fr. 2 000.—: Nrn.	056294	075870	129506	134826
	150449			
10 Treffer von Fr. 1 000.—: Nrn.	086939	124698	124779	144897
	151419	167001	182022	183017
	185840	199926		
20 Treffer von Fr. 500.—: Nrn.	094994	100161	102421	110035
	126875	137929	146704	159430
	168966	177689	178069	178859
	186789	190075	195523	204343
	224267	229866	229904	236753
100 Treffer von Fr. 100.—: Alle Lose mit den Endzahlen:	1591	5788	6321	6455
	9783			
200 Treffer von Fr. 30.—: Alle Lose mit den Endzahlen:	0811	2034	4076	4297
	5064	5342	5511	6117
	7775	7794		
1 000 Treffer von Fr. 15.—: Alle Lose mit den Endzahlen:	042	089	428	490
	842			
20 000 Treffer von Fr. 10.—: Alle Lose mit der Endzahl:	6			
20 000 Treffer von Fr. 5.—: Alle Lose mit der Endzahl:	0			

Treffereinschreibungsfrist: 7. September 1953 bis 8. März 1954.

Die Gewinnlose der Treffer von Fr. 1000.— und mehr sind im Lotteriebureau der SEVA, Mühlemattstrasse 68, in Bern, vorzuweisen oder mit eingeschriebenem Brief zuzustellen. Das Lotteriebureau veranlaßt nach erfolgter Kontrolle die Auszahlung der Gewinne.

Die übrigen Treffer sind direkt bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen einzukassieren. Sie können auch bei jeder Losverkaufsstelle sowie direkt bei unserem Lotteriebureau gegen Lose der 89. Emission umgetauscht werden.

Von allen Treffern (inkl. Doppeltreffern) über Fr. 50.—, oder Beteiligungen an solchen, muß die eidgenössische Verrechnungssteuer von 25% in Abzug gebracht werden.

Die Lotteriegenossenschaft ist berechtigt, dem Inhaber eines Trefferloses ohne weiteres Zahlung zu leisten. Dessen ungeachtet behält sie sich jede ihr gut scheinende Kontrollmaßnahme vor.

Treffer, die sechs Monate nach Veröffentlichung der Ziehungsliste im Schweizerischen Handelsamtsblatt, d. h. bis zum 8. März 1954, nicht erhoben werden, fallen der Veranstalterin zu.

SEVA, Lotteriegenossenschaft.

Rechtsufrige Thunerseebahn

Steffisburg—Thun—Interlaken

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 19. September 1953, um 15 Uhr, im Rathans, in Thun.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 4. Oktober 1952.
2. Beschlussfassung über die Stimmrechte der verschiedenen Aktienkategorien.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1952 und Entlastung der Verwaltungsbehörden.
4. Wahl des Verwaltungsrates und der Direktion.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes.

Jahresrechnung, Bilanz, Revisorenbericht und Begründung der weitem Anträge sind zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt im Bureau der Betriebsdirektion (Schwäbis Thun). Der gedruckte Geschäftsbericht kann am Tage der Generalversammlung vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungsort bezogen werden.

Die Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 9. bis 15. September 1953 zu beziehen bei der Kantonalbank Bern und Filiale Thun, der Spar- und Leihkasse, sowie bei der Spar- und Leihkasse Steffisburg. Die Zutrittskarten berechnen zur freien Hin- und Rückfahrt auf der STI nach dem Versammlungsort. Thun, den 27. August 1953. Der Verwaltungsrat.

A. Jean Pfister & Co. AG., Bürstenfabrik, Wangen a. d. A.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 17. September 1953, um 14.15 Uhr, im Gasthof «Zur Krone» in Wangen a. d. A.

Traktanden:

1. Protokolle vom 17. November 1952.
2. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 250 000 durch Ausgabe von Fr. 80 000 in 160 neuen Aktien zu Fr. 500.
3. Feststellung der Zeichnung und Liberierung.
4. Beschlussfassung über den Umtausch von je 4 alten Aktien zu Fr. 125 zu je einer neuen Aktie zu Fr. 500.
5. Statutenrevision.

Die Anträge des Verwaltungsrates liegen 10 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 15. September 1953 im Bureau der Gesellschaft gegen Vorweisung der im Eigentum des Bestellers stehenden Aktien oder hinreichend betrachteten Ausweis über sein Eigentum von Aktien oder gegen eine Vertretervollmacht des Eigentümers bezogen werden.

An der Generalversammlung selbst werden keine Eintrittskarten ausgegeben.

Wangen a. d. A., den 2. September 1953.

Der Verwaltungsrat.

Seit Generationen
fabrizieren wir

Geschäftsbücher

als besondere Spezialität
und besitzen darin grosse Erfahrung.

On offre à vendre d'occasion
et à très bon compte

2 machines à copier <VICTORIA>

S'adresser à la Banque Cantonale
de Berne, Moutier

Wertpapier-Graphik A. TRÄBER-BLUM
Seefeldstrasse 213, Zürich 8, Telefon 34 84 37
Wertpapier-Druok: Fotodruok AG.
Gulloothen, Rehmen, Untergründe für Aktien,
Obligatoren, Checks, Garantie- u. Gutscheine
nach neuesten Sicherheitsverfahren.
Wertschriften-Vordrucke sofort lieferbar

Zu verkaufen Diktiermaschine

Textophon Dictor

komplett, mit je 1 Tisch- und Handmikrophon, Umschalt- und Abhörstation sowie 2 auswechselbare Kassetten. Wegen Nichtgebrauchs Occasion, 1200 Franken. (Anschaffungspreis Fr. 4200.—) Postfach Nr. 86, Basel 10.

Schenken Sie Ihren Kunden

Waterman's Flair

der neue Kugelschreiber

Viele Gründe machen ihn begehrt, wie:

- Bedienung mit einer Hand
- Versenkbare Schreibspitze
- Grosse Schreibdauer, bleibende Farbtintensität
- Elegante nicht oxydierbare Metallausführung

Preis: Fr. 9.80.
Luxus-Modell, vergoldet, mit Saphir-Spitze: Fr. 35.—

Jedes Papeterie-Fachgeschäft orientiert Sie über weitere Einzelheiten und nennt Ihnen Preise für Grossbezüge.

Waterman's Flair

In LIZENZ zu vergeben
erstklassige und vollkommene
Neuheit auf dem Gebiete der

Hänge-Registratur

Im In- und Ausland Patente
angemeldet. — Interessenten
schreiben bitte unt. E 67343 G
an Publicitas St. Gallen.

Inserieren Sie im SHAB.!

Aktiengesellschaft Hans Badrutt, Palace Hotel St. Moritz

Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 18. September 1953, um 11.30 Uhr, im Palace Hotel, St. Moritz.

Traktanden:

1. Rechnungsabschluss und Bericht pro 31. März 1953.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die geschäftsführenden Organe.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Mitteilungen und Umfrage.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. September in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Die Herren Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind ersucht, sich bis 17. September 1953 bei unserem Bureau in St. Moritz unter Angabe ihrer Aktiennummern, anzumelden. Die Stimmkarten werden ihnen spätestens bei Beginn der Generalversammlung ausgehändigt.

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Erblasserin:

Hess-Kissling Elise

1899, gewesene Ehefrau des Franz, von Koppigen, in Lohn.

Eingabefrist: Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluß der Bürgschaftgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis und mit 7. Oktober 1953, bei Gefahr des Ausschlusses für die Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB bei der Amtsschreiberei Kriegstetten, in Solothurn, schriftlich anzumelden. Die Eingaben sind Wert 21. August 1953 zu berechnen.

Solothurn, den 2. September 1953.

Der Amtsschreiber von Kriegstetten:
W. Amiet, Notar.

Größere Brennstoffhandlung auf dem Platz Zürich, mit eigenem großem Areal und entsprechendem Fuhrpark, ist zwecks besserer Ausnützung ihres Betriebes (vor allem in den Sommermonaten) in der Lage, ein

Depot oder Lager

(Mineralwasser, Bier, Chemikalien usw.)

zu übernehmen (eventuell auch auf eigene Rechnung). Möglichkeiten zur Aufstellung von speziellen Gebäuden vorhanden.

Strengste Diskretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre K 13786 Z an Publicitas Zürich.



PATENTE

KIRCHHOFFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 50

Zapflige, erregte Nerven!

Wieder wurde bei wenig Ruhezeit grosse Arbeit geleistet. Die Nerven sind zapflig und auch erregt. Mit der Spezial-Nerven-Nahrung «Neo-Fortis» erholt sich der arbeitende Körper rasch und gut, und der Schlaf findet seine ruhige Tiefe. «Neo-Fortis» enthält das für die Gesundheit notwendige Lecithin, Calcium, Magnesium usw. Familienpackung Fr. 14.55, erhältl. bei Ihrem Apotheker u. Drogerien. Kleine KUN Fr. 5.20.

Neo-Fortis

PRÊTS

discrets

à personnes solvables de 400 à 2000 fr.
Conditions sévères.
Réponse rapide.
Banque Courvoisier & Cie
Genève